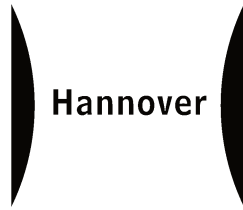


Landeshauptstadt



Beschluss-
drucksache

b

In den Ausschuss für Integration, Europa und
Internationale Kooperation (Internationaler Ausschuss)
In den Sozialausschuss
In den Verwaltungsausschuss

Nr.	1006/2016
Anzahl der Anlagen	0
Zu TOP	

**Antrag auf Zuwendung aus Mitteln des Integrationsfonds für das Haushaltsjahr 2016,
Phoenix e.V. Projektförderung: Deutschkurs für Migrantinnen – Vorbereitung auf Teilnahme an
Integrationskursen**

Antrag,

eine Zuwendung in der Gesamthöhe von

9.200,- €

aus dem Ergebnishaushalt 2016, Teilhaushalt 50, Produkt 11137 Integration und Migration
(Integrationsfonds) vorbehaltlich der Rechtskraft des Haushaltes zu bewilligen.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Genderaspekte wurden berücksichtigt.

Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen in Euro:

Teilfinanzhaushalt 50 - Investitionstätigkeit

Investitionsmaßnahme	Bezeichnung	
Einzahlungen	Auszahlungen	
	Saldo Investitionstätigkeit	0,00

Teilergebnishaushalt 50

Angaben pro Jahr

Produkt 11137 Integration Migration - vorbehaltlich der Rechtskraft des Haushalts-

Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	
	Transferaufwendungen	9.200,00
	Saldo ordentliches Ergebnis	-9.200,00

Begründung des Antrages

Der Deutschkurs für Migrantinnen von Phoenix e.V. richtet sich konkret an zwei Zielgruppen: aktive Sexarbeiterinnen und Frauen, die Opfer von Menschenhandel geworden sind. Er dient zur Vorbereitung auf die Teilnahme an Integrationskursen und soll den Teilnehmerinnen verschiedene Aspekte des alltäglichen Lebens in Deutschland vermitteln. Dazu gehören Grundkenntnisse der deutschen Sprache, sowie Grundlagen kultureller und gesellschaftlicher Gegebenheiten (Essen, Feiertage etc.). Dieses Wissen soll den Teilnehmerinnen in wöchentlich stattfindenden Kurseinheiten vermittelt werden.

Bereits in früheren Kursen hat sich eine Praxis- und Lebensorientierte Vermittlung der Grundkenntnisse der deutschen Sprache bewährt. Diese Praxis soll auch im kommenden Kurs wieder aufgegriffen und fortgeführt werden. So sollen vor allem Situationen, die im öffentlichen Leben stattfinden, wie bspw. Arztbesuche, Behördengänge, Verkehr etc. behandelt werden. Die Teilnehmerinnen sind selbst aktiv an der Auswahl der Themen beteiligt und können so mitbestimmen, was sie wann lernen möchten bzw. welche Themenfelder für sie aktuell von Bedeutung sind. Das theoretisch erlernte Wissen wird z.B. in Rollenspielen, wie auch direkt im Feld praktisch umgesetzt. Die kulturellen Besonderheiten werden in den Sprachunterricht integriert oder auch durch Feiern zu bestimmten Anlässen oder bei Ausflügen und Exkursionen direkt vermittelt.

Da die beiden Zielgruppen unterschiedliche Lernbedürfnisse haben, wird der Kurs in zwei Gruppen stattfinden und einmal auf aktive Sexarbeiterinnen und zum anderen auf Betroffene von Menschenhandel ausgelegt sein. Neben unterschiedlichen Lernbedürfnissen hat auch die Erfahrung gezeigt, dass Frauen, die Opfer von Menschenhandel geworden sind, den direkten Kontakt mit aktiven Sexarbeiterinnen meiden, da dieser zu einer Retraumatisierung führen kann. Beide Kurse werden fortlaufend sein. Ein Quereinstieg in die Kurse ist jederzeit möglich. Der Umfang entspricht jeweils zwei Stunden pro Woche und Gruppe. Zudem sollen Außenaktivitäten einmal monatlich angeboten werden.

50

Hannover / 03.05.2016